



Protokoll

17. Sitzung des Kreistages des Landkreises Peine

Sitzungstermin:	Mittwoch, 19.03.2025
Raum, Ort:	Aula des Ratsgymnasiums, Burgstraße 2, 31224 Peine
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	19:40 Uhr

Anwesende:

Vorsitz

Herr Hartmut Marotz

Mitglieder

Herr Matthias Möhle
Frau Marion Övermöhle-Mühlbach
Frau Stefanie Weigand
Herr Maik Burgdorf
Herr Sebastian Hebbelmann
Herr Frank Hildebrandt
Herr Frank Hoffmann
Herr Thomas Kirchmann
Herr Holger Meyer
Herr Maik Meyer
Herr Christoph Moritz
Frau Miriam Riedel-Kielhorn
Frau Antje Schulz
Frau Nadine Schünemann
Frau Christine Spittel
Herr Oliver Wedekind
Herr Stefan Wilke
Herr Björn Busse
Herr Sigurt Grobe
Herr Dr. Christof Klinke
Herr Karsten Könnecker
Herr Michael Kramer

Herr Carsten Lauenstein
Herr Andreas Leinz bis 18.40 Uhr
Herr Julius Nießen bis 19.30 Uhr
Herr Christoph Plett bis 19.15 Uhr
Herr Georg Raabe
Herr Thomas Schellhorn
Herr Günter Schmidt
Herr Dr. Josef Efken
Herr Christian Falk
Frau Doris Maurer-Lambertz
Frau Rosemarie Waldeck
Frau Claudia Wilke
Herr Günther Engelhardt
Herr Andreas Tute
Frau Dr. Anja Belte
Herr Karl-Heinrich Belte
Herr Jan Wouter van Leeuwen
Herr Michael Baum
Herr Christian Meyer
Frau Birgit Reimers
Herr Martin Schampera bis 19.25 Uhr
Frau Ilse Schulz

Protokollführung

Frau Katja Schröder

Verwaltung

Herr Henning Heiß
Frau Bettina Conrady
Frau Prof. Dr. Andrea Friedrich
Herr Fabian Laaß
Herr Christian Mews
Herr Carsten Stuhr
Frau Silke Tödter

Entschuldigte:

Mitglieder

Frau Simone Pifan verhindert
Herr Robin Samtlebe verhindert
Herr Enrico Jahn verhindert
Herr Jürgen Wehmer verhindert
Herr Niwes Huy verhindert

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.12.2024
- 4 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
- 5 Berufung von Frau Maja Zielinski als Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes
- 6 Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
- 7 Änderung Gremienbesetzung
- 8 Kreisfeuerwehr: Ernennung des Abschnittsleiters West und stellvertretenden Kreisbrandmeisters
- 9 Rettungsdienst: Aktualisierung der Gebührensatzung
- 10 Rettungsdienst: Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern
- 11 Zweckvereinbarung zur Beschaffung, Wartung, Pflege, Überprüfung und Reparatur der Atemschutzgeräte des Landkreises Peine, Einführung von Überdrucktechnik und Vorbereitung eines Verbundes
- 12 Verzicht auf die Erstellung des konsolidierten Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2021
- 13 Jahresabschluss 2023 - Entlastung und Ergebnisverwendung
- 14 Beitritt des Landkreises Peine zum Verein Transferagentur Niedersachsen e. V.
- 15 Bestätigung der Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten im Verwaltungsrat der hannIT AöR und Beschluss der 8. Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Hannoversche Informationstechnologien AöR
- 16 Antrag von KTA Schampera auf Konzepterstellung zur Förderung von Möglichkeiten zur Unterstützung von Konzeption, Erwerb bzw. Neubau von Mehrgenerationenhäusern/Quartieren im Landkreis Peine
- 17 Antrag von KTA Schampera auf Bildung eines Struktur- und Wirtschaftsausschusses
- 18 Antrag von KTA Schampera auf Einreichung einer Klage, um den Finanzausgleich i.S.d. Konnexitätsprinzips einzufordern
- 19 Antrag von KTA Schampera auf Aufnahme einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine
- 20 Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen; Geldspende für die BBS Peine
- 21 Verabschiedung der Gleichstellungsbeauftragten
- 22 Bericht des Landrates
- 23 Anfragen und Anregungen

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Kreistagsvorsitzender Marotz begrüßt die anwesenden Kreistagsabgeordneten, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, die Zuhörerinnen und Zuhörer sowie die Presse und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Kreistagsvorsitzender Marotz stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und erklärt, dass 45 Kreistagsabgeordnete und der Landrat anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist somit gegeben.

Kreistagsvorsitzender Marotz teilt mit, dass die entsprechende Tagesordnung vorliege. KTA Schampera fragt an, warum seine Parteizugehörigkeit in seinen vorliegenden Anträgen nicht genannt worden sei. Dies sei im Kreistag bei anderen Einzelmandataren bisher üblich gewesen. Er bittet nach dem Gleichheitsgrundsatz und zur Schaffung von Transparenz hier, so wie bei den anderen Einzelmandataren auch, zu verfahren. Andernfalls bitte er um eine schriftliche rechtliche Begründung.

Kreistagsvorsitzender Marotz könne die Position von KTA Schampera so nicht nachvollziehen. Grundlage der Rechte und Pflichten eines Kreistagsabgeordneten sei das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz. Die Partei Volt, in die KTA Schampera nun eingetreten sei, sei nicht in den Kreistag gewählt worden und somit dort auch nicht vertreten. KTA Schampera sei Einzelmandatsinhaber. Diese Rechtsauffassung sei im Vorfeld auch mit der Kreisverwaltung so abgestimmt worden.

Zunächst erfolgt die Abstimmung über den Antrag von KTA Schampera, bei Anträgen von Einzelmandatsinhabern auch die aktuelle Parteizugehörigkeit zu benennen. Dieser Antrag wird bei 3 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen mit großer Mehrheit abgelehnt.

Im Anschluss stellt der Kreistag die vorliegende Tagesordnung einstimmig fest.

3. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 18.12.2024

KTA Ilse Schulz bittet um folgende Korrektur: Auf Seite 15 des Protokolls stehe der Satz: „KTA I. Schulz stimmt ihrem Vorredner in dem Punkt zu, dass bei den Kommunen zu viele Dinge in nichtöffentlichen Sitzungen besprochen und entschieden würden.“ Dieser Satz alleine könne missverständlich verstanden werden. Sie hätte in der Dezembersitzung hierzu erwähnt, dass dieser Satz auf einer Fortbildung des Niedersächsischen Städte- und Gemeindebundes von Herrn Robert Thiele so formuliert worden sei. Die Aussage stamme also nicht von KTA Ilse Schulz. Sie bittet um eine entsprechende Korrektur des Protokolls.

Das Protokoll über die 16. Sitzung des Kreistages am 18.12.2024 wird anschließend mit dieser Änderung einstimmig bei drei Enthaltungen genehmigt.

4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Es wurden keine Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern gestellt.

5. Berufung von Frau Maja Zielinski als Prüferin des Rechnungsprüfungsamtes Vorlage: 2025/024

Beschluss:

Frau Maja Zielinski wird ab 20.03.2025 als Prüferin im Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Landkreises Peine berufen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**6 . Änderung der Besetzung des Jugendhilfeausschusses
Vorlage: 2025/042**

Beschluss:

Für den Jugendhilfeausschuss wird Frau Myriam Beier als beratendes Mitglied für den Kreiseltererrat der Kindertagesstätten des Landkreises Peine gewählt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**7 . Änderung Gremienbesetzung
Vorlage: 2025/045**

Beschluss:

Herr Uwe Matuszewski-Komoll (Kreistagsfraktion FW-PB) wird Bürgervertreter im Ausschuss Gleichstellung, zentrale Verwaltung und Feuerschutz.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**8 . Kreisfeuerwehr: Ernennung des Abschnittsleiters West und stellvertretenden Kreisbrandmeisters
Vorlage: 2025/010**

Beschluss:

Herr Andreas Runge wird mit Wirkung zum 01. April 2025 für die Dauer von 6 Jahren erneut in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Abschnittsleiter des Brandschutzabschnittes West und stellvertretenden Kreisbrandmeister ernannt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**9 . Rettungsdienst: Aktualisierung der Gebührensatzung
Vorlage: 2025/009**

Beschluss:

Die Kosten für Rettungsdiensttransporte, die nicht mit den Kostenträgern abgerechnet werden können, werden ab dem 01.04.2025 gemäß der vorliegenden Gebührensatzung erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**10 . Rettungsdienst: Entgeltvereinbarung mit den Kostenträgern
Vorlage: 2025/011**

Beschluss:

Die Entgelte für den Rettungsdienst werden ab dem 01.04.2025 gemäß der vorliegenden Entgeltvereinbarung erhoben.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

11 . Zweckvereinbarung zur Beschaffung, Wartung, Pflege, Überprüfung und Reparatur der Atemschutzgeräte des Landkreises Peine, Einführung von Überdrucktechnik und Vorbereitung eines Verbundes

Vorlage: 2025/019

KTA Christian Meyer fragt an, mit welchen Kosten dieser Beschluss verbunden sei und ob viele oder wenige Geräte neu angeschafft werden müssten, um diese einheitlichen Geräte vorzuhalten.

Erste Kreisrätin Conrady erläutert, dass derzeit in den Gemeinde- und Ortsfeuerwehren im Landkreis Peine nicht immer eine einheitliche Technik verwendet werde. Mit den kreisangehörigen Gemeinden und der Stadt Peine sei daher abgestimmt worden, dass diese Technik sukzessive vereinheitlicht werde. Hintergrund sei die geplante Einrichtung eines Atemschutzentrums, in der die Feuerwehren ihre Atemschutzausrüstung zur Reinigung abgeben und dann gleichzeitig eine neue Atemschutzausrüstung mitnehmen würden. Hierfür sei das Vorhalten von identischen Ausrüstungen erforderlich. Atemschutzausrüstungen müssten ohnehin nach einem bestimmten Zeitraum gegen neue ausgetauscht werden. Diese Zeiträume würden dann zur Beschaffung der neuen Technik genutzt. Eine Kostengröße könne zum jetzigen Zeitpunkt nicht genannt werden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Zweckvereinbarung zwischen den kreisangehörigen Gemeinden, der Stadt Peine und dem Landkreis Peine zur Vorbereitung des Atemschutzverbundes abzuschließen.

Durch diese Vereinbarung werden die Voraussetzungen für den Wirkbetrieb des Verbundes geschaffen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

12 . Verzicht auf die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses für das Haushaltsjahr 2021

Vorlage: 2025/034

Beschluss:

Auf die Erstellung des konsolidierten Gesamtabschlusses für das Jahr 2021 wird verzichtet, da die betroffenen Aufgabenträger des Landkreises Peine für die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage von untergeordneter Bedeutung sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

13 . Jahresabschluss 2023 - Entlastung und Ergebnisverwendung

Vorlage: 2025/028

Landrat Heiß ist zu Punkt c.) vom Mitwirkungsverbot betroffen und verlässt den Sitzungsraum.

Beschluss:

- a) Der Jahresabschluss 2023 wird beschlossen.
- b) Der Überschuss des ordentlichen Ergebnisses des Jahres 2023 in Höhe von 5.478.737,35 € wird mit dem Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses 2023 in Höhe von 9.332.066,68 € verrechnet. Der verbleibende Gesamtfehlbetrag in Höhe von 3.853.329,33 € ist gem. § 182 Abs. 5 i.V.m. Abs. 4 S. 1 Nr. 1 NKomVG zum 31.12.2024 auf der Passivseite der Bilanz gesondert auszuweisen.
- c) Dem Landrat wird für das Haushaltsjahr 2023 Entlastung erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 43 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: 2

**14 . Beitritt des Landkreises Peine zum Verein Transferagentur Niedersachsen e. V.
Vorlage: 2025/017**

Landrat Heiß nimmt wieder an der Sitzung teil.

Beschluss:

Der Landkreis Peine tritt dem Verein Transferagentur Niedersachsen e. V. (Basismitgliedschaft) bei.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

**15 . Bestätigung der Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten im Verwaltungsrat der hannIT AöR und Beschluss der 8. Änderungssatzung zur Änderung der Satzung der Hannoversche Informationstechnologien AöR
Vorlage: 2025/044**

Beschluss:

1. Der Kreistag bestätigt die per Wahl vom 16.05.2024 gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Beschäftigten im Verwaltungsrat der gemeinsamen kommunalen Anstalt HannIT AöR (hannIT).

Folgende Vertreterinnen und Vertreter werden bestätigt:

Jörg Gilgen, Kerstin Möller, Markus Dietzschold, Nadine Knochenhauer, Martina Fachmann, Melanie Jung

Folgende Ersatzmitglieder werden bestätigt:

Roland Krause, Ilona Strehl, Marion Brandes

Der Kreistag beschließt die anliegende 8. Änderungssatzung zur Anstaltssatzung der Hannoversche Informationstechnologien AöR.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 46 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

16 . Antrag von KTA Schampera auf Konzepterstellung zur Förderung von Möglichkeiten zur Unterstützung von Konzeption, Erwerb bzw. Neubau von Mehrgenerationenhäusern/Quartieren im Landkreis Peine

KTA Schampera erläutert seinen vorliegenden Antrag. Ziel sei es, dass Bewusstsein der Kommunen im Landkreis, der Kreisverwaltung und auch der Bevölkerung für die Chancen von Mehrgenerationenhäuser zu schärfen. Angesichts des demografischen Wandels sei man gezwungen, sich irgendwann mit diesem Thema der Mehrgenerationenhäuser zu beschäftigen. Ein entsprechendes Bundesprogramm richte sich an Vereine, aber auch an Kommunen, die entsprechende Anreize schaffen müssten. Einerseits könnte die Einrichtung von Mehrgenerationenhäusern gefördert werden, andererseits sei auch die Schaffung von Zentren denkbar, in denen sich die Dorfbevölkerung treffe und ein Austausch stattfinde. KTA Schampera beantragt zudem, seinen Antrag in die entsprechenden Fachausschüsse zu verweisen

KTA Reimers spricht sich ebenfalls dafür aus, den Antrag in den entsprechenden Fachausschüssen zu behandeln. Zudem sollten die Mittel aus dem Bundesprogramm in Anspruch genommen werden.

KTA Ilse Schulz findet dieses wichtige Zukunftsthema außerordentlich unterstützungswürdig.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Zunächst erfolgt die Abstimmung über den Antrag von KTA Schampera hinsichtlich des Verweises in die entsprechenden Fachausschüsse.

Dieser Antrag wird bei 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mit großer Mehrheit abgelehnt.

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über den vorliegenden Antrag von KTA Schampera. Dieser wird bei 4 Ja-Stimmen und einer Enthaltung mit großer Mehrheit abgelehnt.

**17 . Antrag von KTA Schampera auf Bildung eines Struktur- und Wirtschaftsausschusses
Vorlage: 2025/038**

KTA Schampera erläutert seinen Antrag. Bei dem von ihm beantragten Struktur- und Wirtschaftsausschuss sollte es sich um einen Ausschuss des Kreistages handeln, der unter anderem durch Fachexpertinnen und Fachexperten, die per Losverfahren aus der Bevölkerung ausgewählt würden, besetzt werden sollte. Hierdurch würden frische Ideen von außen eingebracht und Transparenz geschaffen.

Beschluss:

Der Antrag auf Bildung eines Struktur- und Wirtschaftsausschusses wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 43 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung/en: 2

**18 . Antrag von KTA Schampera auf Einreichung einer Klage, um den Finanzausgleich i.S.d. Konnexitätsprinzips einzufordern
Vorlage: 2025/041**

KTA Schampera erläutert seinen Antrag. Er bittet darüber hinaus um Mitteilung, wie hoch die Verfahrenskosten für eine solche Klage wären und welche Kosten von Bund und Land nicht übernommen worden seien.

Er verweist zudem auf eine Aussage von ChatGPT, wonach eine solche Klage, im Gegensatz zur Rechtsauffassung der Kreisverwaltung, beim Nachweis einer strukturellen Unterfinanzierung Aussicht auf Erfolg hätte.

KTA Dr. Efken lobt die ausführliche Recherche der Kreisverwaltung. Die Begründung des Beschlussvorschlages der Kreisverwaltung sei für ihn plausibel und schlüssig. Angesichts der Presseinformation des Landkreises vom 21. Februar, dass Landkreise selbst Pflichtaufgaben in Gefahr sähen, wirbt KTA Dr. Efken für die Initiative „Lebenswerte Städte und Gemeinden“, der mittlerweile 1.130 Kommunen angehören würden. Diese hätten erreicht, dass einige Gesetze in ihrem Sinne geändert worden seien. KTA Dr. Efken appelliert daher dafür, gemeinsam mit dem NLT eine größere Aktion zu starten, damit die Landesregierung die Grundfinanzierung der Kommunen erhöhe.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Beschluss:

Dem Antrag auf Einreichung einer Klage, um den Finanzausgleich i.S.d. Konnexitätsprinzips ab dem Haushaltsjahr 2025 einzufordern, wird nicht gefolgt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 45 Nein-Stimmen: 1 Enthaltung/en: -

**19 . Antrag von KTA Schampera auf Aufnahme einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine
Vorlage: 2025/040**

KTA Schampera erläutert seinen Antrag. Es gebe eine Gesellschaft, die sich um die Organisation von Städtepartnerschaften kümmere. Hierzu müsse nur eine entsprechende Telefonnummer gewählt werden, und der Landkreis hätte eine Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine.

KTA Christian Meyer fragt an, wer eine solche Städtepartnerschaft am Leben halten würde und ob die Gründung eines entsprechenden Vereins von seiner Seite aus geplant sei.

KTA Reimers begrüßt den Antrag von KTA Schampera, hält den Zeitpunkt jedoch derzeit nicht für passend.

KTA Ilse Schulz verweist auf die Beschlussvorlage, wonach die Initiierung und Pflege einer derartigen Städtepartnerschaft aktuell nicht gewährleistet werden könne. Sie stellt daher den Antrag auf Nichtbefassung.

KTA Hoffmann erklärt, dass dies zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr möglich sei, da man sich nach dem Schlusswort des Antragstellers bereits in der Abstimmung zu diesem TOP befindet.

KTA Hoffmann stellt daher den Antrag auf Abstimmung des vorliegenden Beschlussvorschlages.

Zunächst erfolgt die Abstimmung über den Antrag von KTA Hoffmann. Diesem wird mit großer Mehrheit zugestimmt.

Beschluss:

Der Antrag auf Aufnahme einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine wird abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich

Ja-Stimmen: 42 Nein-Stimmen: 3 Enthaltung/en: -

**20 . Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen; Geldspende für die BBS Peine
Vorlage: 2025/020**

Beschluss:

Der Annahme einer Geldspende in Höhe von 5.316,00 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 45 Nein-Stimmen: - Enthaltung/en: -

21 . Verabschiedung der Gleichstellungsbeauftragten

Landrat Heiß verweist auf das Wirken von Frau Tödter als Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Peine, das für die Verwaltung, die Politik und vor allem für die Menschen, deren Interessen sie stets mit Herzblut vertreten hätte, von unschätzbarem Wert gewesen sei. Als sie 1992 ihre Arbeit als Gleichstellungsbeauftragte aufgenommen hätte, hätte sich die Gesellschaft in einem tiefgreifenden Wandel befunden. Die Gleichstellung von Frauen und Männern sei zwar schon ein erklärtes Ziel gewesen, doch die Themen Gleichstellung und Chancengleichheit hätten in der öffentlichen Wahrnehmung erst noch verankert werden müssen. Heute, mehr als 30 Jahre später, sei der Anteil weiblicher Führungskräfte in der Kreisverwaltung spürbar gestiegen und die Gleichstellungsarbeit ein wichtiges Thema. Frau Tödter hätte mit ihrer Beharrlichkeit, ihrem Fachwissen und ihrer Überzeugungskraft maßgeblich dazu beigetragen, dass Frauen in diesem Landkreis bessere Chancen hätten, ihre Potenziale zu entfalten. Mit ihrem Ruhestand ende ein bedeutendes Kapitel für die Gleichstellungsarbeit im Landkreis Peine. Im Namen des gesamten Landkreises Peine dankt er Frau Tödter für ihre Arbeit und wünscht für den neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute.

Frau Tödter dankt Landrat Heiß für seine Worte und gibt im Anschluss ein Resümee zu 33 Jahren Gleichstellungspolitik im Landkreis Peine. Von Anfang an hätte ihre Aufgabe für sie bedeutet, die Gleichstellung von Frau und Mann zu befördern, indem die Belange von Frauen in der Gestaltung aller Lebensbereiche des Landkreises Peine einbezogen würden und die Strukturen so zu verändern, dass Frauen und Männer in ihnen die gleichen Chancen hätten. Themen wie die Gewalt gegen Frauen seien medial immer stärker präsent, weil sie nie wirklich gesellschaftspolitisch diskutiert worden seien. Folglich hätte auch keine positive Veränderung stattgefunden. 2023 hätten die Gleichstellungsbeauftragten im Landkreis Peine zusammen mit dem Soroptimist Club Peine orangefarbene Bänke aufgestellt und auf dieses Thema mahnend hingewiesen. Der Bundestag hätte nun den Entwurf für ein Gewaltschutzgesetz beschlossen. Das Gewalthilfegesetz stelle erstmals bundesgesetzlich sicher, dass von Gewalt betroffene Frauen einen kostenfreien Rechtsanspruch auf Schutz und Beratung hätten. Damit schaffe das Gesetz einen Rahmen für ein verlässliches Hilfesystem für geschlechtsspezifische häusliche Gewalt an Frauen und ihren Kindern. Es konkretisiere staatliche Schutzpflichten aus dem Grundgesetz und die Verpflichtung aus der Istanbul-Konvention. Und erstmalig werde auch der Bund sich finanziell daran beteiligen. Der Gesetzentwurf trete am 1. Januar 2032 in Kraft.

Frau Tödter dankt zum Ende ihrer Ausführungen den starken Bündnispartnerinnen und Bündnispartnern der SPD, wie Eva Schlaugat und Siegfried Konrad, den Frauen der Grünen für die stetige Unterstützung und Zusammenarbeit, wie Doris Meyermann, Stefanie Weigand und Claudia Wilke, einigen guten Bündnispartnerinnen der CDU, wie Jutta von Schwartz und Marion Övermöhle-Mühlbach, vielen Kolleginnen und Kollegen in der Verwaltung für die gute und kooperative Zusammenarbeit, Landrat Henning Heiß und dem damaligen Personalchef Reiner Göldner für ihre tarifgerechte Eingruppierung nach E 12 sowie der Ersten Kreisrätin Bettina Conrady, dass sie das Thema Gleichstellung von Frauen und Männern ernst nehme.

Frau Tödter äußert die Hoffnung, dass ihre Nachfolgerin weiterhin den Frauenort begleite und betreue.

Kreistagsvorsitzender Marotz richtet im Namen des Kreistages ebenfalls die besten Wünsche aus.

22 . Bericht des Landrates

Es erfolgt kein Bericht des Landrates.

23 . Anfragen und Anregungen

Es gibt keine Anfragen und Anregungen.

Um 19:40 Uhr beendet Kreistagsvorsitzender Marotz die 17. Sitzung des Kreistages.

Hartmut Marotz
Kreistagsvorsitz

Henning Heiß
Landrat

Katja Schröder
Protokollführung